

Urkundlich ist uns Woppe noch nicht vorgekommen als »von Adelsheim« genannt, wohl aber Beringer von Adelsheim z. B. 1338 als Bürge in einer Schönthaler Urkunde, 1335 in einer Gnadenthaler.

H. Bauer.

Zur Geschichte der Kirche v. Mergentheim.

Heft III. S. 83.

Anno 1327 verkaufte Ulrich von Hohenlohe, genannt Bruncke, und seine Gemahlin Mechtild an Rüdiger den Reichen, genannt von Mergentheim, und alle seine Erben: Wachbach die Burg und das Dorf Wachbach, und was er da hatte in dem Dorf und in der Mark des Dorfes, es sey Wasser, Weide, Wiesen und Aecker, und Weingärten, zu Dorf und Feld, Leute und Gut und Gerichte und Zehenten, mit allem Nutzen und Recht, was dazu gehört, es sey befugt und unbefugt, und auch alle die Leute, die er zu Mergentheim hatte, des Tages, da dieser Kauf geschah, für und um 1500 Pfund Heller. Weiter soll Rüdiger und seine Erben den Kirchensatz und den vorgeannten Zehent zu Wachbach zu rechtem Lehen haben aus sonderlicher Freundschaft. Dieser Kauf geschah am nächsten Montag vor S. Petri, der um die Faschnacht fällt, a. 1327. (laut Originalbrief.)

Zu Seite 89.

Beringer Reiche, der Vater Friedrichs, wird noch i. J. 1410 in einer Urkunde seines Schwiegersohnes Albrechts v. Finsterloch und seiner Tochter Margret genannt, in der er bezeugt, daß ein gewisser Kauf mit seinem Willen und Wissen zugegangen. Das der Urkunde angehängte Wappen ist dasselbe, wie wir es auf den Wachbacher Denkmalen finden.

Eine Bemerkung zur Geschichte von Anhausen.

Heft III. S. 40.

Ueber die Stiftung dieses Klosters stehen sich zwei Ansichten gegenüber. Nach Heft III, 40 soll es schon 1357 gestiftet worden seyn von Rupold v. Bebenburg, — nach Andern erst 1403. Nun redet aber eine III, 41 cit. Urkunde noch 1389 von der Kapelle bloß, was doch kaum möglich wäre, wenn bereits ein Kloster bestanden hätte. Es kommt somit darauf an, diplo-

matisch genau zu erheben, welche Ausdrücke in den cit. Urkunden von 1363 und 67, auch 1395 gebraucht sind, — um was wir den Herrn Verfasser bitten.

Der Grabstein des Bischofs Lupold v. B. gibt ein falsches Todesjahr an, und scheint also weit später erst gefertigt zu seyn.

H. Bauer.

2) Bitte wegen alter Taufsteine.

Es ist leider nur zu bekannt, daß in Folge der Reformation, aber ganz gegen den Willen des Trägers derselben, die alten Kirchen der herrlichsten Denkmale der Kunst, der Altarbilder und dgl. beraubt wurden, indem man solche hinaus schaffte, oder auf den Kirchenbühnen dem Verderben überließ. Eine spätere Zeit hat sich einer ähnlichen Rohheit schuldig gemacht. Bei Veranlassung von Reparaturen in alten Kirchen sind die alt ehrwürdigen Zeugen einer minder aufgeklärten, aber gläubigen Zeit — so manche Taufsteine, herrliche Denkmale altdeutscher Kunst, aus den Kirchen geschafft worden — warum? das wissen wir kaum anzugeben — etwa nur deswegen, weil sie den Platz in der Kirche versperreten — oder wegen sonstiger in den Augen der Alterthumsfeinde triftiger (?) Gründe — vielleicht aber auch wegen der, manchem Geistlichen und Kirchengänger, anstößigen Gestaltung, die noch zu sehr an die vorreformatorische Zeit erinnert. Wie dem auch sey, solche Verächter der alten Taufsteine haben noch viel weniger Grund dazu, als Diejenigen, welche, um Helle in der Kirche zu gewinnen, die schönsten gothischen Füllungen aus Fensterbogen herausbrechen, oder Figuren aus den Grabsteinen herausmeißeln lassen, damit ihr Fuß keinen Anstoß nehme. Solche verstoßene und verworfene Taufsteine finden wir im Kirchhof zu Pliezhausen bei Tübingen, vor der Kirche in Standorf bei Greglingen in die Mauer des Kirchhofs eingesetzt — einen dritten von schöner gothischer Arbeit hat Ref. aus dem Schutt errettet, und er prangt nun in seiner altergrauen Kirche — ein vierter, in Gestalt eines Kelchs gearbeiteter Taufstein v. J. 1603, fand sich — *horribile dictu!* — in eine Miststätte eingesetzt, wo er den Hühnern als Trog dienen mußte, — auch in unsrem württembergischen Franken. Der letztere hat durch die Fürsorge eines Freundes kirchlicher Alterthümer Hoffnung, an einer würdigeren Stelle wieder ein Plätzlein zu erhalten.